



HAND IN HAND

2. KONGRESS STILLEN & LAKTATION
FULDA, 23. – 25. APRIL 2015



Vortrag

Wenn Generationen sich finden- Grossmütter in der heutigen Stillkultur

Christa Herzog
Interdisziplinäres Spaltzentrum Luzerner Kantonsspital Luzern
CH-6000 Luzern 16
Schweiz
christa_herzog@yahoo.com
Tel. +41 41 370 44 71 oder Tel. +49 6897 – 76 56 22

Ziele

- Förderung des Stillens der heutigen Mütter Generation, auch wenn die Erfahrungen der Grossmütter anders sind
- Eltern und Enkelkinder mögen tolerante Grosseltern
- Bewusst machen von Win-Win Situationen
- Menschlichkeit und Verantwortlichkeit als Kapital für die Zukunft
- Erleben von Heiterkeit bei Jung und Alt

Abstract

Mütter, geboren in den 70er und 80er Jahren, sind seltener gestillt. Grossmutter's Hintergrund ist oft die Erfahrung mit künstlicher Nahrung und dem Flaschenfüttern nach Zeitplan. Zu diesem Zeitpunkt beginnen die Stillorganisationen, aktiv zu werden und die Wissenschaft Erkenntnisse über die Vorteile vom Stillen für Mutter und Kind zu verbreiten. Seither ist die Zunahme des Stillens beeindruckend.

Den heutigen Eltern im Alter zwischen 35 – 40 stehen Grosseltern zwischen 60 – 65 zur Seite. Das beginnende Pensionsalter ist ein idealer Zeitpunkt, um sich in der frei werdenden Zeit für die Enkelkinder zu engagieren. Im sozialen Netzwerk sind Grosseltern Bindungsförderer zwischen den Generationen. Sie sind Vorbilder, die auch Fehler machen dürfen.

Sind Grossmütter, von Beruf IBCLC, Hebamme, Pflegefachfrau etc., eine Hilfe oder eine Bedrohung für Töchter oder Schwiegertöchter?

Wie gehen Grosseltern mit unterschiedlichen Jungfamilien um?